

Notfallpsychologie

Problem

Ereignisse wie schwere Unfälle, Überfälle oder das Erleben von Gewalt können bei den Betroffenen neben körperlichen Verletzungen auch Beeinträchtigungen der psychischen Funktionsfähigkeit zur Folge haben. Diese Auswirkungen führen oft zu Fehlzeiten im Betrieb und im schlimmsten Fall sogar zur Berufsunfähigkeit. Nach Extremerlebnissen hat es sich international bewährt, den Betroffenen speziell ausgebildete kollegiale Ansprechpartner zur Seite zu stellen, die Psychologische Erste Hilfe leisten können. Dadurch können die psychischen Folgeerscheinungen reduziert werden. Eine Grundvoraussetzung für das Konzept der betriebsinternen Psychologischen Ersten Hilfe ist der Wunsch der Beschäftigten nach kollegialen Ansprechpartnern. Ein kollegialer Ansprechpartner kommt aus den eigenen Reihen und bietet in belastenden Situationen Psychologische Erste Hilfe an. Die Freiwilligkeit der zukünftigen psychologischen Ersthelfer sowie die Akzeptanz der Person bei Kollegen sind weitere Grundvoraussetzungen.

Aktivitäten

Um herauszufinden, ob die betreffende Person geeignet ist, ein kollegialer Ansprechpartner zu werden und diese Funktion langfristig zu übernehmen, bieten sich die Einschätzung durch Kollegen und Vorgesetzte sowie die Befragung der Freiwilligen selbst an. Zu diesem Zweck ist eine fachkundige Beratung durch das IAG auf Anfrage möglich.



Foto: PantherMedia

Um die Aufgabe des kollegialen Ansprechpartners übernehmen zu können, muss zudem eine notfallpsychologische Aus- bzw. Fortbildung absolviert werden.

Ergebnisse und Verwendung

Das IAG bietet Seminare zur Psychologischen Ersten Hilfe an, die im Rahmen eines Kooperationsprojektes (Initiative Gesundheit und Arbeit – iga) entwickelt wurden. Das Ziel der Seminare ist die Vermittlung notfallpsychologischer Basiskompetenzen. Diese reichen von der psychologischen Erstbetreuung am Unfallort bis hin zu Kenntnissen über Möglichkeiten der psychologischen Stabilisierung sowie Nachsorge.

Seminarinhalte sind:

- Grundlagen zu Stress und Trauma
- Notfallpsychologische Interventionsmethoden
- Psychohygiene für Helfer
- Rechtliche Aspekte
- Betriebliche Modelle zur notfallpsychologischen Versorgung.

Nutzerkreis

Betriebliche Fach- und Führungskräfte sowie Betriebsärzte und Arbeitsmediziner, Mitarbeiter (unternehmensinterne Helfer, kollegiale Ansprechpartner). Auch können auf Anfrage spezielle Seminare für Institutionen und Firmen angeboten werden.

Weiterführende Informationen

- Aktuelle Seminartermine im Internet:
www.dguv.de/iag-seminare
- Boege, K.; Gehrke, A.: Notfallpsychologische Maßnahmen: Qualifizierung zur Prävention, Intervention und Nachsorge. i-punkt 008, 2. Aufl. Hrsg.: Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften (HVBG) und BKK BV, 2006
- Boege, K.; Gehrke, A.: Notfallpsychologie. In: Lexikon Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit. 10. Aufl. Hrsg.: Universum Verlagsanstalt, Wiesbaden. Kösel, München 2005

Fachliche Anfragen

IAG, Bereich Psychische Belastungen und Gesundheit

Literaturanfragen

IAG, Bibliothek